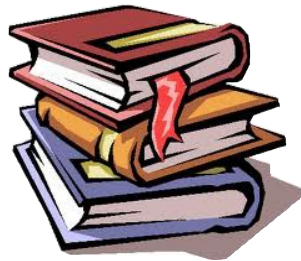


Treffpunkt Bücherei

Neue Bücher 2. Halbjahr 2022



Evangelische öffentliche Bücherei
an der Christuskirche

Die Bücher wurden gelesen und besprochen von:
Gerda Garschagen, Anja-Maria Gummersbach,
Sandra Haupts, Doris Kölbach, Barbara Körner,
Ulrike von Mäßenhausen, Astrid Müller, Ruth Rehbaum,
Annette Schmidt, Gerhard Thiele, Karin Thiele, Jurga Thies,
Irmgard Walter - Koch und Monika von Wezyk.

Redaktion: Ulrike von Mäßenhausen

Liebe Leserinnen und Leser,

Zu Beginn der Adventszeit erscheint wieder einmal unser Heft mit Lesetipps des letzten Halbjahres. Auch bei uns in der Bücherei kann man sich einen „Wunschzettel“ anlegen, indem Sie sich die gewünschten Titel vormerken lassen. Vielleicht finden Sie auch noch den einen oder anderen Geschenktipp, wenn Sie Leseratten oder Bücherwürmer zum Fest beschenken möchten.

Wir sind sehr froh, dass der Betrieb unserer Bücherei wieder nahezu ohne Einschränkungen möglich ist. So kann die Bücherei wieder das sein, was uns allen so am Herzen liegt: ein lebendiger Ort, an dem man anderen Menschen begegnen kann, an dem man sich treffen und austauschen kann.

Auch unsere Veranstaltungsarbeit konnten wir wieder aufnehmen. Das „Bilderbuchkino“ mit Helga Dereje für Kinder und ihre Groß-Eltern oder der Lesekreis „Lesen am Vormittag“ mit Elke Volz können wieder stattfinden.

Lesungen und Themenabende wie z. B. „Bonn im Roman“, „Des Kaisers neue Kleider“, oder der Krimiabend „Wer war's?“ erfreuten sich großen Zuspruchs. Zwei Lesungen im Rahmen von Käpt'n Book in unserer Bücherei konnten von Schülerinnen und Schülern der GGS Gotenschule besucht werden. Am 16. Oktober durften wir wieder unseren Büchereigottesdienst mit Pfarrer Oliver Ploch in der Christuskirche feiern.

Auch für das nächste Jahr 2023 sind wieder einige schöne Veranstaltungen in Planung, informieren Sie sich hierzu im Gemeindebrief, im Programmheft vom Haus der Familie oder auf der Homepage der Gemeinde www.thomas-bad-godesberg.ekir.de

Mit den besten Wünschen für einen guten Jahreswechsel
grüßen Sie herzlich

Anja-Maria Gummersbach und das Büchereiteam

Romane und Erzählungen

**Abel,
Susanne**

„Was ich nie gesagt habe. Gretchens Schicksals Familie“

Die Geschichte von Gretchen geht weiter. Im zweiten Teil der Geschichte widmet sich die

Autorin der Vergangenheit von Toms Vater Konrad und dessen Familie, in der es viele Geheimnisse gibt, die Tom nicht kannte.

**Alam,
Rumaan**

„Inmitten der Nacht“

Das New Yorker Ehepaar Amanda und Clay will mit ihren zwei halbwüchsigen Kindern einen erholsamen Urlaub in einem weit abgelegenen Ferienhaus auf Long Island verbringen. Dieser endet jedoch abrupt, als ein älteres Ehepaar, das sich als die Hausbesitzer vorstellt, mitten in der Nacht klopft und Einlass mit der Begründung begehrt, in New York sei komplett der Strom ausgefallen.

Was geht da draußen vor sich? Es gibt keinerlei Verbindung mehr zur Außenwelt. Das immer sicher geglaubte und kontrollierbare Leben wird schnell zur Illusion. Diese schmerzliche Erkenntnis stellt sich bei den Romanfiguren ein, erinnert aber auch die Leser:innen an die Zerbrechlichkeit des eigenen, gewohnten Lebens.

Capus,

„Susanna“

Alex

Der Autor schildert in seinem Roman, wie die kleine Susanna Carlina Faesch 1852 mit ihrer Mutter aus der Schweiz in die USA kommt, dort als Porträtmalerin arbeitet und schließlich sogar Sitting Bull kennenlernt und porträtiert. Dieses Gemälde hängt heute im State Museum von North Carolina.

Colombani, Laetitia

„Das Mädchen mit dem Drachen“

Der Roman thematisiert am extremen Beispiel der indischen Gesellschaft die Entrechtung der Frauen und ermutigt dazu, sich dagegen aufzuheben. Mit zwei engagierten Frauen, der Französin Léna und der Inderin Preeti, die in einem Slum eine Schule gründen, zeigt Laetitia Colombani, dass sich der gewohnte Kreislauf durchbrechen lässt und eine Entwicklung zum Besseren möglich ist.

Delacourt, Gregoire

„Die vier Jahreszeiten des Sommers“

Im Sommer 1999 treffen am 14. Juli, dem französischen Nationalfeiertag, am Strand von Le Touquet scheinbar unabhängig voneinander vier Paare aufeinander:

Ein unsterblich verliebter 15jähriger, dessen Liebe jedoch nicht erwidert wird, eine 35-jährige Frau auf der Suche nach einer neuen Liebe, eine 55-jährige Hausfrau, die noch einmal bedingungslose Liebe erleben möchte und sich in erotische Abenteuer stürzt, ein altes Ehepaar um die 75, das sich noch so liebt wie am ersten Tag ihrer Beziehung und nun beschlossen hat, wegen zunehmender

Gebrech-lichkeit gemeinsam aus dem Leben zu gehen.

Der in Frankreich äußerst populäre Autor hat eine wunderbare Hommage an den Sommer und die Liebe geschrieben, die unabhängig von Alter und Lebensphase daherkommt.

**Evers,
Horst**

„Früher war mehr Weihnachten“

In seiner unnachahmlich komischen Art erzählt Horst Evers einmal ganz andere Weihnachtsgeschichten. Die Erzählungen über skurrile Erlebnisse mit dem Weihnachtsmann, absonderliche Geschenkideen oder die Auswirkung von zu viel Alkohol auf der Eisbahn versetzen den Leser bereits in eine ausgesprochen fröhliche Weihnachtsstimmung.

**Franzen,
Jonathan**

„Crossroads“

Jonathan Franzen beginnt mit diesem Roman eine auf drei Generationen angelegte Trilogie über eine Familie aus dem mittleren Westen der USA. Es ist der 23. Dezember 1971, der Protagonist, evangelischer Pastor in einer liberalen Vorstadtgemeinde, steht im Begriff, sich aus seiner Ehe zu lösen - sofern seine Frau ihm nicht zuvorkommt. Ihre drei Kinder ahnen nichts von dieser Krise. Ihr ältester Sohn kehrt vom College mit einer folgenschweren Nachricht zurück, seine Schwester, umschwärmter Mittelpunkt ihres Highschool-Jahrgangs, ist in die Musikkultur der Ära ausgeschert, während ihr hochbegabter jüngerer Bruder gerade in die

Welt der Drogen abrutscht. Die Frage nach der Religion und nach persönlichem Glauben wird in diesem Roman über eine Pastorenfamilie so intensiv behandelt, dass es kaum vorstellbar ist, dass der Autor selbst Atheist sein soll.

**Fricke,
Lucy**

„Die Diplomatin“

Wie geht man vor, wenn man etwas erreichen will, ohne dass es eskaliert? Fred ist eine erfahrene deutsche Konsulin, die nichts aus der Ruhe bringt. Dann jedoch scheitert sie erstmals in ihrer Karriere. Sie wird ins politisch aufgeheizte Istanbul versetzt. Zwischen Justiz-palast und Sommerresidenz, Geheimdienst und deutsch-türkischer Zusammenarbeit, zwischen Affären und Einsamkeit stößt sie an die Gren-zen von Freundschaft, Rechtsstaatlichkeit und europäischer Idee. Ein unterhaltsamer wie bitterer Roman über die Kunst der Diplomatie.

**Friis,
Agnete**

„Der Sommer mit Ellen“

Ein verschwundenes Mädchen und schweig-same Dorfbewohner in der dänischen Provinz.

**Garmus,
Bonnie**

„Eine Frage der Chemie“

Elisabeth Zott träumt davon, Chemikerin zu werden. Doch im Jahr 1961 sehen die Wege für eine Frau anders aus, und so landet sie in der TV Show „Essen um sechs“. Und für sie ist Kochen nichts anderes als Chemie

**Hall,
Sarah**

„Bei den Wölfen“

Rachel Cairnes Leidenschaft sind Wölfe. Sie kümmert sich als Zoologin um die Wiederansiedlung von Wölfen in einem Indianer-Reservat. Bis ein exzentrischer englischer Lord ein attraktives Jobangebot macht, Wölfe zurück in den „Lake District“ zu bringen. Das Portrait einer starken Frau und ihrer schwierigen Beziehung zu Familie, Heimat und Identität.

**Haruf,
Kent**

„Kostbare Tage“

Dad Lewis hat Krebs im Endstadium. Dad reflektiert sein Leben in der Kleinstadt Holt, die er nie verlassen hat, anders als sein Sohn Frank und seine Tochter Lorraine. Ein Monat, um Abschied zu nehmen von seiner Frau Mary, von seiner Tochter, die das Eisenwarengeschäft übernehmen soll. Abschied auch von seinem Sohn, mit dem er sich überworfen hat und der ihn nur noch in seinen Träumen besucht.

**Helfer,
Monika**

„Löwenherz“

In ihrem neuen Roman erinnert sich die Autorin an ihren Bruder Richard. Der kleine Bruder wächst nach dem Tod der Mutter getrennt von seinen Schwestern auf. Dadurch verlieren die Geschwister die Verbindung. Richard ist ein Sonderling, als er unfreiwillig die Vaterrolle übernehmen muss, gibt ihm dies zeitweilig Halt. Monika Helfer zeichnet ein inniges Portrait, ihre Themen sind Fürsorge, Schuldgefühle und Familienbande.

**Jones,
Sadie**

„Die Skrupellosen“

Dan und Bea leben bescheiden in einem kleinen Apartment in London. Bis Dan erfährt, dass sein Schwiegervater einer der reichsten Männer der Stadt ist. Doch warum weigert sich Bea etwas von Geld ihrer Familie anzunehmen? Als dann Alex, der Bruder Beas stirbt, bricht das Schweigen in der Familie auf und niemand kann der schrecklichen Wahrheit entfliehen,

**Kapitelman,
Dmitrij**

„Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters“

Die Familie Kapitelman hat 1993 Kiew in Richtung Deutschland als sogenannte Kontingentflüchtlinge verlassen. Viele der alten russischen Freunde haben damals Israel als neue Heimat gewählt. Als Halbjude selbst auf Identitätssuche und um seinen Vater besser zu verstehen, überredet Dmitrij 22 Jahre später den Vater zu einer Israelreise. Dieser Reisebericht wird zur Liebeserklärung an seinen Vater.

**Kornberger,
Ruth**

„Frau Merian und die Wunder der Welt“

Maria Sybilla Merian, ausgebildete Zeichnerin und Naturforscherin, bricht im 17. Jahrhundert aus ihrer Ehe aus und sucht mit ihren Töchtern den Weg in die Zukunft. Merian entwickelt einen neuen Bildtyp, das Metamorphosenbild, und träumt davon, Schmetterlinge mit ihren Raupen und Wirtspflanzen in Surinam beobachten zu können. Wird sie ihren Traum erfüllen können?

**Krueger,
William Kent**

„Für eine kurze Zeit waren wir glücklich“

New Bremen in Minnesota, USA. Im Sommer des Jahres 1961 erlebt die Familie des 13jährigen Frank Drum eine schwere Prüfung, als seine große Schwester Ariel verschwindet.

**Kurkow,
Andrej**

„Graue Bienen“

Der Bienenzüchter Sergej lebt im Donbass, wo prorussische Separatisten und ukrainische Kämpfer aufeinander schießen. Er überlebt, indem er sich lange aus dem Konflikt heraushält. Das Wohlergehen seiner Bienen beschäftigt ihn sehr. Als es Frühling wird, bricht er mit seinen Bienen auf, in der Hoffnung sie fernab vom Krieg wieder frei fliegen zu lassen.

**Kurkow,
Andrej**

„Samson und Nadjeschda“

Schon 1919 war keine gute Zeit für Kiew. Die Bolschewiken dringen in die Ukraine ein. Samson landet nach dem brutalen Tod seines Vaters selbst bei der Miliz. Er gerät in einen mysteriösen Fall und in eine Beziehung mit Nadjeschda.

**Lecoat,
Jenny**

„Die Übersetzerin“

Jersey 1940. Als Hedy eine Stelle als Übersetzerin für die deutschen Besatzer der Kanalinsel antritt, weiß niemand, dass die junge Frau Jüdin ist. Sie versucht, durch heimliche Aktivitäten des Widerstandes den Besatzern zu schaden. Doch dann verliebt sie sich in einen deutschen Soldaten, der ihre

Gefühle erwidert.

**Leky,
Mariana**

„Kummer aller Art“

Die Autorin porträtiert in ihren Kolumnen Lebenslagen von Menschen, denen es nicht an Zutraulichkeit mangelt, wohl aber an der Erkenntnis, dass man dem Leben nicht dauerhaft ausweichen kann.

**Lemaitre,
Pierre**

„Die Farben des Feuers“

Im 2. Band seiner Familiensaga schildert der Autor den finanziellen und moralischen Bankrott einer französischen Bankiersfamilie mit historischer Genauigkeit und psychologischer Schärfe. Zwischen den beiden Weltkriegen, nach dem Tod ihres Vaters, des berühmten französischen Bankier Péricourt, steht seine Tochter Madleine völlig allein gelassen an der Spitze eines riesigen Bankimperiums. Wie die durch Intrigen aus ihrer unmittelbaren Umgebung in Armut gestürzte Erbin ihren persönlichen Rachefeldzug startet, ist spannend und lesenswert.

**Leo,
Maxim**

„Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße“

Ein erfolgloser Berliner Videothekenbesitzer wird ungewollt zum Helden der Medien und der Politik. Er genießt den ungewohnten Ruhm, bis die Liebe ins Spiel kommt und er sich entscheiden muss. Eine rasante, anrührende und vergnügliche Hochstaplergeschichte.

**Lucadou,
Julia von**

„Tick Tack“

Julia von Lucadou war 2018 Stadtschreiberin in Bad Godesberg. Das ist auch der Ort des fiktiven Geschehens ihres Romans, geschrieben in der Sprache der Generation Z.

Die hochintelligente Mette besucht eine Privatschule und hat gerade einen Suizidversuch hinter sich, den sie in TikTok-Videos angekündigt hatte. Eine 15jährige, die sich nicht verstanden fühlt, bis sie auf Jo (Studienabbrecher) trifft, einen Corona-Verschwörungstheoretiker. Jo produziert nun die TikTok-Auftritte von Mette. Er gibt ihr das Gefühl, auf einer Wellenlänge zu sein und sich mit der Welt auf kritische Weise auseinander zu setzen. Er rekrutiert Mette für seinen Kampf gegen den „Mainstream“.

**Lüders,
Fenja**

„Der Duft der weiten Welt“

Band 1 der Speicherstadt-Saga

Hamburg 1912: Der Vater von Mina Deharde betreibt ein Kaffeekontor in der Hamburger Speicherstadt. Mina verbringt jede freie Minute im Kontor und wünscht sich sehnlichst, es einmal weiterführen zu dürfen. Doch ihr Vater hat erstmal andere Pläne für die junge Frau und schickt sie in ein Pensionat, damit sie alle wichtigen Fertigkeiten für die Ehe und ein Leben in der Gesellschaft lernt. Als ihr Jugendfreund Edo, der im

Kaffee kontor des Vaters arbeitet, ihr schöne Augen macht und mit Mina nach Amerika auswandern möchte, muss sie sich entscheiden.

**Lüders,
Fenja**

„Der Glanz der neuen Zeit“

Band 2 der Speicherstadt-Saga

Der Erste Weltkrieg ist vorbei, doch das Kontor von Kopmann & Deharde läuft nur schlecht wieder an. Es mangelt an allem. Mina, die nach dem Tod ihres Vaters das Kontor mit ihrem Ehemann Frederik führt, fällt es als Frau immer schwerer, sich in der Speicherstadt zu behaupten. Frederik ist nach seinem Kriegs-einsatz lieber in Berlin und macht Spiel-schulden, als seiner Frau beizustehen. Mina bittet ihren Schwiegervater, der eine Kaffee-plantage in Guatemala hat, um Hilfe. Und Mina geht ihre große Liebe Edo nicht aus dem Kopf.

**Lüders,
Fenja**

„Der Traum von Freiheit“

Band 3 der Speicherstadt-Saga

Hamburg 1925: Mina ist endlich am Ziel ihrer Träume angelangt. Sie wird von ihrer ganzen Familie unterstützt, als Kaffeehändlerin akzeptiert und ist sehr erfolgreich. Ihr Mann Frederik ist in Berlin und hat einen Nachtclub eröffnet. Offiziell sind die beiden noch verheiratet, aber inoffiziell gehen die beiden endlich getrennte Wege. So hat auch Mina kein schlechtes Gewissen, ihre Liebe zu Edo, der heimlich bei ihr wohnt, weiter zu pflegen. Eines Tages verändert sich alles. Das Nazi-

Regime übernimmt die Macht, und der Niedergang des Kaffeekontors droht. Mina und ihre ganze Familie kämpfen und lassen sich nicht unterkriegen.

**Mannion,
Una**

„Licht zwischen den Bäumen“

Da sie sich genervt fühlt, setzt eine Mutter ihre zwölfjährige Tochter im Dunklen an einer Straße, einige Meilen von zu Hause entfernt, aus dem Auto und fährt mit ihren anderen vier Kindern nach Hause. So beginnt diese wie ein Krimi aufgebaute Geschichte einer dysfunktionalen Familie, sie wird erzählt aus der Sicht von „Libby“, der 15jährigen Tochter.

Es geht dabei um Themen wie Schuld, Loyalität und Familiengeheimnisse sowie um den schmerzhaften Prozess des Erwachsenwerdens.

Aber es gibt „Licht zwischen den Bäumen“, Hoffnung und Zuversicht!

**McConaghy,
Charlotte**

„Zugvögel“

Eine Ode an die bedrohten Geschöpfe dieser Erde. Eine Geschichte über die Wege, die wir gehen, für die Menschen, die wir lieben. Und sei es bis zum äußersten Rand der Welt.

**Miyashita,
Natsu**

„Der Klang der Wälder“

Als der junge Tomura einem Klavierstimmer bei der Arbeit lauscht, fühlt er sich durch den Klang in die hohen, rauschenden Wälder seiner Kindheit zurückversetzt, und fortan prägt die Leidenschaft für die Musik sein Leben. Er lernt das Handwerk des

Klavierstimmens. Von Instrument zu Instrument, von Termin zu Termin arbeitet sich der unscheinbare junge Mann voran, mit der Hoffnung, irgendwann einem Flügel den „Klang der Wälder“ zu entlocken. Doch bei aller Hingabe auf der Suche nach dem perfekten Klang, ist da stets die Angst vor dem Scheitern. Er lernt zwei am Klavier begabte Zwillingsschwestern kennen, mit denen sich eine schüchterne Freundschaft entwickelt. Als er die angehende Konzert-pianistin Kazune spielen hört, spürt er die Bestimmung seines Lebens: ihr Spiel erstrahlen zu lassen. Ein Roman voller Poesie über die alles verändernde Kraft der Musik und einen jungen Mann, der durch sie die Schönheit der Welt zum Klingen bringen will – wunderschön zart erzählt. Ausgezeichnet mit dem japanischen Buchhändlerpreis.

**Noort,
Tamar**

„Die Ewigkeit ist ein guter Ort“

Elke ist eine junge Pastorin in Köln. Sie arbeitet als Seelsorgerin in einem Altenheim. Als sie mit einer alten Dame das Vaterunser beten will, fehlen ihr alle Worte. Sie nennt es Gott-Demenz. Die Glocke von Schiller beherrscht sie, aber alles, was irgendwie mit Gott zu tun hat, Psalme, Gebete, Kirchenlieder, sind aus ihrem Gedächtnis verschwunden. Ihr Leben gerät in Schräglage, nichts scheint mehr sicher zu sein. Liebt sie ihren Freund oder doch den mutigen Fahrer aus dem Motodrom? Warum hat sie noch nie jemandem vom Unfalltod ihres Bruders erzählt? Warum bekommt ausge-rechnet jetzt ihr Vater, der Pastor in einer klein-en

norddeutschen Gemeinde ist, einen Herzinfarkt? Sie soll seine Vertretung übernehmen. Sie beschließt in ihre Heimat zu fahren

**Oelker,
Petra**

„Die Brücke zwischen den Welten“

Konstantinopel 1906. In der Metropole am Bospurus begegnen sich Orient und Okzident. Die Geschäfte der vielen dort lebenden Europäer gehen gut. Ludwig Brehm, ein sympathischer Hochstapler, ist aus Hamburg angereist, um alles über Orientteppiche zu lernen. An der Seite einer schönen Frau erkundet er die Stadt. Doch dann kündigt sich Besuch aus Hamburg an, und sein neues Leben droht ihm zu entgleiten.

**Prange,
Peter**

***„Eine Familie in Deutschland.
Am Ende die Hoffnung“***

„Am Ende die Hoffnung“ ist der Folgeband des Romans „Zeit zu hoffen, Zeit zu leben“ und umfasst die Zeitspanne von 1939 bis 1945. Im Mittelpunkt steht wieder die Familie Ising und der Aufbau der Volkswagenfabrik in Wolfsburg. Der Krieg ist ausgebrochen, und alle Familienmitglieder müssen mit den Konsequenzen leben. Die Eltern Ising bangen um ihren behinderten Sohn Willy, der in ein Heim eingewiesen wurde. Edda begleitet die Nazi-Filmmacherin Leni Riefenstahl auf dem Polenfeldzug und schließt sich nach einigen Umwegen der Résistance in Frankreich an. Georg bricht mit seinem VW zu einer Testfahrt nach Afghanistan auf, während sein Bruder

Horst Karriere in der Partei macht. Und Charly wartet sehnsüchtig auf ein Lebenszeichen ihres jüdischen Ehemanns Benny, der die Kriegsjahre in einem niederländischen Internierungslager verbringt. Am Ende des Krieges ist nichts mehr so wie es war, und jedes Familienmitglied muss seinen neuen Weg suchen.

**Prange,
Peter**

„Der Traumpalast. Im Bann der Bilder“

Roman in zwei Büchern:

Das erste Buch seines neuen Romans spielt im Berlin der Jahre 1917-1924; eine Zeit politischer Unruhen, des aufkommenden Nationalsozialismus aber auch eine Zeit der Suche nach Zerstreung und des Aufbrechens tradierter Normen und Rollen. Es entwickelt sich eine Filmindustrie mit großen Lichtspielhäusern und herausragenden Regisseuren, die sich gegen rechtskonservative Konkurrenz behaupten muss. In diesem Umfeld verlieben sich der Lebemann, Bankier und Finanzdirektor der Universum Film AG (UFA) Konstantin (Tino) Reichenbach und Rahel Rosenberg, Tochter eines Berliner Schneiders, ineinander.

Rahel möchte eine moderne Frau sein, ihr Leben nach eigenen Vorstellungen gestalten und ihre persönliche Freiheit bewahren. Kann Tino das akzeptieren?

**Rönne,
Ronja von**

„Ende in Sicht“

Hella, ehemals populäre Sängerin, befindet sich auf der Autobahn auf dem Weg zu einer Sterbeklinik in der Schweiz, als die Teenagerin

Jule sich von der Autobahnbrücke stürzt, um ihrem Leben ein Ende zu setzen. Hella nimmt die nur leicht verletzte Jule in ihr Auto auf, und die Beiden begeben sich auf eine gemeinsame Reise.

**Rooney,
Sally**

„Schöne Welt, wo bist du“

Zwischen Dublin und einem kleinen Ort an der irischen Küste entfaltet Sally Rooney eine Geschichte von vier jungen Menschen, die einander nahe sind, die einander verletzen, die sich austauschen: über soziale Ungleichheiten und was sie mit Beziehungen macht, über die Welt, in der sie leben. Im Mittelpunkt stehen zwei beste Freundinnen. Die eine ist Starautorin und Millionärin, die ihren Erfolg nicht verkraftet und die andere kämpft sich als schlecht bezahlte Assistentin durchs Leben. Beide leiden unter Trennungsschmerz und beginnen neue Affären. Der Roman handelt über den Raum zwischen Alleinsein und Einsamkeit und über die Freiheit, sein Leben mit anderen zu teilen.

**Sandberg,
Ellen**

„Die Vergessenen“

Kathrin Mändler, die Hauptfigur, tritt 1944 eine neue Stelle als Krankenschwester an und beginnt eine Affäre mit dem Arzt Dr. Landmann. Zu spät merkt sie, wie durch seine Arbeit das Leben vieler Menschen in große Gefahr gerät.

Im Jahr 2013 soll der Münchener Autohändler und Mann für besondere Aufträge, Manolis Lefteris, geheimnisvolle Unterlagen bei einer

alten Dame entwenden. Dabei trifft er auf die Journalistin Verena Mändler und beide ahnen nicht, dass sie auf der Spur eines Verbrechens sind, das Generationen überdauert hat.

Auch in diesem Roman verbindet die Autorin wieder eine fiktive Geschichte mit einem Thema aus der NS-Zeit: dem Euthanasieprogramm der Nazis.

**Schenk,
Sylvie**

„Schnell, dein Leben“

Louise, aufgewachsen in den französischen Alpen, und Johann aus Deutschland lernen sich während ihres Studiums in Lyon kennen und lieben, heiraten und ziehen nach Deutschland. Erst im Laufe der Zeit begreifen sie, wie sie und ihr Freundeskreis durch die eng verwobene Rolle der jeweiligen Familien während des Zweiten Weltkriegs geprägt sind.

**Schenk,
Sylvie**

„Eine gewöhnliche Familie“

Nach dem Tod von Onkel Simon und Tante Tamara tauchen beim Streit ums Erbe viele bisher totgeschwiegene Gegebenheiten auf, welche die Familie Cardin zu einer „ganz gewöhnlichen Familie“ werden lassen.

**Taschler,
Judith W,**

„Über Carl reden wir morgen“

Dieser Familienroman umfasst die Zeitspanne vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des ersten Weltkriegs. Erzählt wird die Lebensgeschichte der Familie Brugger, die im öster-reichischen Mühlviertel anfangs eine Mühle und später ein Warenhaus betreibt.

Über drei Generationen wird das Schicksal einer Familie sehr facettenreich erzählt. Es beginnt mit den Geschwistern Anton, der unter ärmlichsten Bedingungen die Hofmühle der Familie be-treibt, und Rosa, die ihr Glück als Dienstmäd-chen in Wien sucht. Antons Sohn Albrecht gelingt mit dem Aufbau eines Warenhauses der gesellschaftliche und finanzielle Aufstieg. Von seinen Zwillingsöhnen Carl und Eugen zieht der erste in den Krieg, während Eugen nach Amerika auswandert und dort ein erfolgreiches Leben führt. Als die Familie die Nachricht von Carls Tod erreicht, kehrt Eugen in die alte Heimat zurück, aber die Wirklichkeit ist eine andere, als er erwartet hat.

**Velasco,
Stefanie de**

„Kein Teil der Welt“

Esther und Sulamith sind seit Kindertagen unzertrennliche Freundinnen, beide gehören sie den Zeugen Jehovas an. Aber als sich Sulamith in Daniel aus „der Welt“ verliebt und immer mehr das bisherige Leben, den Glauben sowie die Organisation insgesamt hinterfragt und Widersprüche aufdeckt, geraten die Freund-schaft und auch das Lebensfundament von Esther bedrohlich ins Wanken. Esther muss sich entscheiden. Die Beschreibung dieses Emanzipationsprozesses aus der Sicht einer 16jährigen ist spannend und aufwühlend zu-gleich.

Es ist ein fiktiver Roman, gleichwohl dürften die eigenen Erfahrungen der Autorin, die mit 15 Jahren die Zeugen Jehovas verließ, mit dazu beigetragen haben, dass die Erlebnisse von Esther so authentisch wirken.

**Vosseler,
Nicole C.**

„Der englische Botaniker“

London 1843:

Robert Fortune ist Botaniker und soll das grüne Gold (Tee) aus China in die westliche Welt bringen. Er erfährt Dinge, die weit über die Kategorisierung von Pflanzen hinaus gehen. Er lernt Liebe kennen und weiß, dass er sich am Ende der Reise neu leiten lassen muss – vom Herzen oder von seinem Verstand.

**Wajsbrodt,
Cécile**

„Nevermore“

Dieser Roman ist ein literarisches Kunstwerk über das Übersetzen, eine Hommage an Virginia Woolf, ein Dresden-Porträt, und ein Trostspender.

Anne Weber hat für ihre Übersetzung aus dem Französischen den Preis der Leipziger Buchmesse 2022 erhalten.

**Walton,
Emily**

***„Miss Hollywood.
Mary Pickford und das Jahr der Liebe“***

Zu den Hochzeiten des Stummfilms ist Mary Pickford in Amerika neben Charlie Chaplin die bekannteste Filmschauspielerin. In Hollywood wird sie zur ersten Filmproduzentin und findet im gefeierten Schauspieler Douglas Fairbanks ihre große Liebe. Die Autorin schreibt einen Liebesroman, basierend auf historischen Tat-

sachen.

**Weiler,
Jan**

„Der Markisenmann“

Die Handlung spielt im Jahr 2005. Im Mittelpunkt steht Kim. Sie ist 31 Jahre alt und blickt auf ihr 15. Lebensjahr zurück. Als die verwöhnte Kim ihren Halbbruder in Flammen setzt, schieben die Eltern sie in den Sommerferien zu ihrem leiblichen Vater ins Ruhrgebiet ab. Der fremde Mann, den sie bisher nur von einem Foto kannte, erweist sich auf Anhieb nicht nur als seltsam, sondern auch als der erfolgloseste Vertreter der Welt. Als sie ihm hilft, seine fürchterlichen Markisen im knallharten Haustürengeschäft zu verkaufen, verändert sich das Leben aller Beteiligten für immer. Nach und nach erfährt Kim von ihrem Vater die wahre Geschichte ihrer Familie, die ihren Ursprung in der DDR hat.

Krimis

**Bannalec,
Jean-Luc**

„Bretonische Nächte“

Zuerst sieht es nicht nach einem „Fall“ aus: Inspektor Kadeg wird in der Abtei seiner vor Kurzem verstorbenen Tante überfallen. Aber, Ehrensache, bei den eigenen Leuten ist mit Kommissar Dupin nicht zu spaßen.

In wunderschöner bretonischer Kulisse mit viel Kaffee, seltenen Vögeln, Cidre und lokalen Speisen löst Dupin in einem herrlichen Spätsommer auch diesen Fall.

**Björk,
Samuel**

„*Bitterherz*“

In einem Bergsee wird die Leiche einer jungen Frau gefunden, bekleidet mit einem Ballettkostüm. Sie wurde auf besonders perfide Weise ermordet: ein Frostschutzmittel ist ihr direkt ins Herz gespritzt worden. Bevor das Team um den kauzigen Kommissar Munch und seine Kollegin Mia Krüger mit den Ermittlungen so richtig begonnen haben, passiert schon der nächste Mord.

Der dritte Band des Autors besticht durch seine ausgeklügelte und verschachtelte Handlung, die sich kontinuierlich steigert und mit der dadurch erzeugten Spannung die Leserschaft bis zum Schluss in Atem hält.

**Bodenheimer,
Alfred**

„*Der böse Trieb*“

Rabbi Klein erwartet kurz vor dem jüdischen Neujahr den deutschen Zahnarzt Viktor Ehrenreich zum jährlichen Seelsorgegespräch. Doch dieser wurde in seiner Wohnung in Lörrach von seiner Ehefrau tot aufgefunden. Ein Kondolenzbesuch bei der Witwe wirft mehr Fragen als Antworten auf. Geschickt stimmt der Autor in seinem 6. Band der Reihe um Rabbi Klein die spannenden Handlungsstränge aufeinander ab: das schwierige Eheleben des Mordopfers, seine geheimnisvollen Reisen in den Kongo und nicht zuletzt auch Kleins Familienleben.

Ein umfangreiches Glossar zu religiösen Bräuchen und jüdischem Alltagsleben erleichtern der Leserschaft das Verständnis des Buches.

**Clark,
Julie**

„Der Tausch“

New York, Flughafen JFK: Zwei Frauen, die beide auf der Flucht sind, tauschen ihre Bordkarten, um ihren jeweiligen Verfolgern zu entkommen. Doch als Claire mit ihrer neuen Identität in Kalifornien landet, entpuppt sich ihr neues Leben ganz anders als erwartet.

**Dahl,
Arne**

„Null gleich Eins“

Im fünften und letzten Band der Krimireihe um die Ermittler Sam Berger und Molly Blom arbeiten diese als Privatdetektive in Stockholm. Als an jedem Fünften eines Monats an verschiedenen Stränden der Schärenküste Leichen entdeckt werden, sieht nur die Kommissarin Desire Rosen-quist einen Zusammenhang zwischen den Fällen. Sie bittet die beiden Ermittler um Mithilfe bei ihren Nachforschungen, denn sie selbst wird von ihrem Chef ausgebremst. Berger und Blom folgen der Spur eines Täters, der ihnen Zeichen hinterlässt, so als wolle er gefunden werden.

**Deen,
Mathijs**

„Der Holländer“

Drei „Freunde“ haben sich dem Wattwandern verschrieben. Zwei gehen los, doch nur einer kommt wieder.

In diesem Krimi erfährt der Leser nebenbei viel

über das Watt und über die Polizeiarbeit im deutsch-niederländischen Grenzgebiet.

**Dusse,
Karsten**

„Achtsam morden“

Der erfolgreiche und vielbeschäftigte Anwalt Björn Diemel wird von seiner Frau gezwungen, ein Achtsamkeits-Seminar zu besuchen, um seine Work-Life-Balance wieder herzustellen. Das da Gelernte kann Björn sogar in seinem Job integrieren – allerdings nicht ganz auf die erwartete Weise: Als sein krimineller Mandant ihm Probleme bereitet, bringt er ihn einfach um.

**Dusse,
Karsten**

„Das Kind in mir will achtsam morden“

Björn Diemel hat seinen Job gekündigt und sich selbstständig gemacht. Er verbringt viel Zeit mit seiner Tochter und führt nebenbei ganz entspannt zwei Mafia Clans. Doch richtig genießen kann er das nicht. Bei seinem Therapeuten bekommt er die Antwort, die er sucht.

**Engberg,
Katrine**

„Blutmond“

Im 2. Fall der in Kopenhagen spielenden Krimiserie geht es um grausame Morde in der Kopenhagener Modewelt, die während der Fashionweek kurz vor dem Blutmond passieren.

Hinter den Kulissen der Haute Couture treffen die Kommissare Jeppe Korner und Anette Werner auf die ein oder andere schillernde Gestalt, die so manches zu verbergen hat.

**George,
Elizabeth**

„Was im Verborgenen ruht“

Detective Superintendent Thomas Lynley und Detective Sergeant Barbara Havers ermitteln in der nigerianischen Community in Nord-London. Ihre Ermittlungen im Zusammenhang mit dem Mordanschlag auf eine Polizistin führt sie zu Einblicken in eine Welt von erschütternden Traditionen, die die Verstümmelung von Frauen zur Folge haben.

**Grisham,
John**

„Der Verdächtige“

Lacy Stoltz, Anwältin bei der Gerichtsaufsichtsbehörde in Florida, soll eine äußerst ungewöhnliche Beschwerde gegen einen Richter untersuchen: Eine Frau namens Jeri behauptet, ihr Vater sei vor 22 Jahren von Richter Ross Bannick ermordet worden. Nach über zwei Jahrzehnten Recherche ist sie noch auf weitere Mordfälle gestoßen, die möglicherweise miteinander und mit dem mutmaßlichen Täter in Verbindung stehen. Allerdings gibt es bisher nur Indizien und keinerlei handfeste Beweise. Wie also überführt man einen serienmordenden Richter?

**Isaka,
Kotaro**

„Bullet Train“

Fünf Killer sitzen gemeinsam mit einem Entführungsoffer und einem Geldkoffer im japanischen Hochgeschwindigkeitszug „Shinkansen“. Die Reise wird zu einem mit aberwitzigen Dialogen und atemberaubenden

Plot-Twists ge-spickten Höllenritt. An der Endstation wird nur einer den Zug verlassen.

**Moore,
Graham**

„Verweigerung“

Recht und Gerechtigkeit sind nicht immer dasselbe: der spannende Justizthriller birgt dazu einigen Stoff zum Nachdenken. Vor zehn Jahren entschied eine Jury darüber, ob der Lehrer Bobby Nock seine Schülerin Jessica Silver umgebracht hat – er wurde freigesprochen. Dieses Urteil verfolgt die ehemaligen Mitglieder der Jury noch immer, vor allem die Anwältin Maya Seale. Als der Fall wieder aufgerollt werden soll und einer der ehemaligen Geschworenen ermordet wird, ist Maya plötzlich selbst die Verdächtige.

**Nesbø,
Jo**

„Eifersucht“

Sieben Krimi-Geschichten, ein Motiv: der Autor nimmt seine Leser mit auf eine Reise durch die menschlichen Abgründe und zeigt, was die Eifersucht aus einem Menschen machen kann – sogar einen Mörder. Jede Geschichte steht für sich, hat einen eigenen Erzähler und ein anderes Motiv für die Eifersucht und ihre unberechenbaren Konsequenzen.

**Penny,
Louise**

„Hinter den drei Kiefern“

Three Pines, das kleine gemütliche Dörfchen, in dem Gamache, mittlerweile Polizeichef von Quebec, ein Wochenendhaus besitzt, wird bedroht. Anfangs ist da „nur“ eine stumme, regungslos ver-harrende, in eine Richtung starrende, schwarz gekleidete und maskierte Figur

auf dem Dorfanger, die einfach nicht verschwindet. Dann wird eine Leiche gefunden. Nur Gamache und wenige seiner Getreuen wissen um die für andere noch unsichtbare Gefahr. Für die Rettung geht Gamache weit über alle Grenzen hinweg und zahlt einen hohen Preis. Ein weiterer, bis zuletzt hochspannender Krimi aus der „Gamache-Reihe“.

**Rydahl,
Thomas**

„Die tote Meerjungfrau“

Kopenhagen 1834: Der junge Dichter Hans Christian Andersen gerät unter Mordverdacht und erhält drei Tage Frist, um seine Unschuld zu beweisen.

**Seghers,
Jan**

„Der Solist“

„Der Solist“, das ist der BKA-Ermittler Neuhaus, der im Nachgang zu dem „Anis- Amri-Anschlag“ auf dem Breitscheidplatz zu der neu gegründeten Berliner „Sondereinheit Terrorabwehr“ abgeordnet wird und dort auf ihm gegenüber recht miss-trauisch eingestellte Kolleginnen und Kollegen trifft. Dann geschehen innerhalb kurzer Zeit drei Morde an Menschen, die nichts miteinander zu tun zu haben scheinen, aber mit derselben Waffe getötet wurden und bei denen identische Bekenner-schreiben gefunden werden. Neuhaus braucht all seine Intelligenz, seinen Spürsinn und Mut, um zusammen mit seiner türkisch-stämmigen Kollegin Suna-Marie dunkle Machenschaften aufzudecken.

„Nebenbei“ versucht er, seine nicht minder geheimnisvolle Familiengeschichte zu enträtseln.

**Thiel,
Sebastian**

„Deutscher Frühling“

Deutschland 1945: Das Schicksal führt den älteren Polizei-Wachtmeister Hardy Schmittgen und die junge Luisa Porovnik, die aus Berlin geflüchtet ist, in Köln zusammen. Als sie auf den britischen Offizier Reginald Taylor treffen und ihm das Leben retten, nutzt er beide für seine Zwecke. Sie erhalten den Auftrag, den von den Nazis in Sicherheit gebrachten „Dreikönigsschrein“ wieder-zubeschaffen. Als Hardy und vor allem Luisa ent-decken, dass man ein falsches Spiel mit ihnen treibt, geraten sie in akute Lebensgefahr.

Sachbücher und Biographien

**Bucay,
Jorge**

„Eltern und Kinder. Vom Gelingen einer lebenslangen Beziehung“

Jorge Bucay und sein Sohn Demian haben dieses Buch gemeinsam geschrieben. Es geht um Erziehung, um Babyjahre und Pubertät, und darum, wie es danach weitergeht. Wie entwickelt sich die Beziehung, wenn die Kinder selber Eltern werden und wie es gelingen kann, durch eine Beziehung auf Augenhöhe das Leben aller Beteiligten zu bereichern.

**Fritsch,
Rüdiger von**

***„Zeitenwende“
-Putins Krieg und die Folgen-***

Täglich erreicht uns über die Medien eine Fülle an Informationen, Meinungen und Kommentaren zum Ukraine-Krieg. Da ist es sehr hilfreich, etwas mehr über die Zusammenhänge, Entstehungsgeschichte und über die geopolitische Einordnung dieses Krieges zu erfahren.

Von 2014-2019 war Rüdiger von Fritsch deutscher Botschafter in Moskau und ist dabei auch mehr-mals dem russischen Präsident Putin begegnet. Dessen Gedankenwelt, seine politischen Ziele und Visionen sowie deren Folgen für eine neu ausgerichtete Politik des Westens stehen im Mittelpunkt dieses gut lesbaren Buches.

**Kermani,
Navid**

***„Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt
näher-kommen. Fragen nach Gott“***

Jeden Abend erzählt ein Vater seiner Tochter von seiner Religion, dem Islam und von dem, was alle Religionen eint: von den Fragen nach Gott und nach dem Tod, von der Liebe und von der Unendlichkeit. Ein persönliches, erkenntnisreiches und poetisches Meisterstück.

**Lauster,
Jörg**

„Der heilige Geist. Eine Biografie“

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und die Finsternis lag über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Was dieser Geist mit der Welt

vorhat, davon kündigt die Schöpfungsgeschichte. Das Wirken des Heiligen Geistes am Anfang der Welt ist in der Tat erst der Beginn. Der Geist weht, wo er will und wann er will, unsichtbar und doch spürbar, wenn nicht in jeder Stunde, so doch stets aufs Neue. Der göttliche Geist weht im Geist des Menschen und so ist der Heilige Geist die Kraft, mit der Gott die Geschichte bewegt und lenkt. Diese Geschichte hat in der christlichen Vorstellung ein Ende. In der Offenbarung am Ende der Bibel heißt es: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr....; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leide noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; dann das Erste ist vergangen“. Eine Biographie, die der Leserin und dem Leser einiges abverlangt und gerade dadurch reich beschenkt.

**Schwikart,
Georg**

„Requiem für meinen Glauben“

„Was ich getrost begraben darf und dadurch an Leben gewinne.“

Wer sich mit seinem Glauben auseinandersetzt, denkt über Vieles nach. Zum Beispiel: der Alleinstellungsanspruch von Religionen in einer globalisierten Welt. Oder: Wo kann ich nicht so glauben, wie es von den Institutionen erwartet wird? Zum Beispiel: die Allmacht Gottes – Warum lässt Gott das zu? Georg Schwikart stellt aktuelle Glaubenthemen zur Diskussion und beantwortet sie aus seiner persönlichen Erfahrung. Einige hat sich die Leserin auf dieselbe oder eine ähnliche Art „zurechtgelegt“. Bei anderen sieht sie das anders oder (noch?)

nicht so wie der Autor.
Auf jeden Fall regt das Büchlein zum Nach- und
Weiterdenken an!

Öffnungszeiten:

Sonntag nach dem Gottesdienst	11.30-12.30 Uhr
Montag	15-18 Uhr
Mittwoch	15-18 Uhr
Donnerstag	15-18 Uhr
Während der Schulferien	Mittwoch 15-18 Uhr

Bis bald!
Treffpunkt Bücherei

**Evangelische öffentliche Bücherei
an der Christuskirche
Hohenzollernstraße 70, 53175 Bonn
Tel.:0228/379871
www.bibkat.de/christuskirche**



EV. THOMAS-KIRCHENGEMEINDE
BAD GODESBERG